
Bedarfsanalyse für eine Familienbildung mit zugewanderten Eltern

Fahed Al-Janabi

Wiss. Mitarbeiter – KuRs.B, FZRB

Inhalt

- Entstehungskontext
- Ergebnisse
 - Wohlbefinden
 - Erzieherische Haltungen
 - Erzieherische Praxis
 - Religiöse Erziehung
 - Erzieherische Herausforderungen
- Implikationen für Familienbildungsangebote



Entstehungskontext der Studie

- Kulturelle und religiöse **Heterogenisierung** der Elternschaft an Schulen und Kindertageseinrichtungen, bes. seit 2015
- Kooperative und partizipative **Einbindung** der zugewanderten Elternschaft als Aufgabe
- **Kooperation** zwischen der Stadt Jena (Fachdienst Jugend & Bildung) und der Arbeitsstelle „Kultur- und Religionsensible Bildung“ (KuRs.B).
- **Ziele:** Verunsicherungen abbauen, pädagogische Bedarfe begegnen, Partizipation fördern, zivilgesellschaftlichen Angebote bereitstellen
- Angebot eines Mehrmonatigen **Workshops** für arabischsprachige Frauen mit bes. Fokus auf pädagogische Fragen und Partizipation in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen
- Besonderheit:
 - Universitäres **Begleitseminar**
 - Wissenschaftliche **Begleitforschung** (KuRs.B): Bedarfe empirisch untersuchen, Erfolg messen, Optimierungsvorschläge formulieren

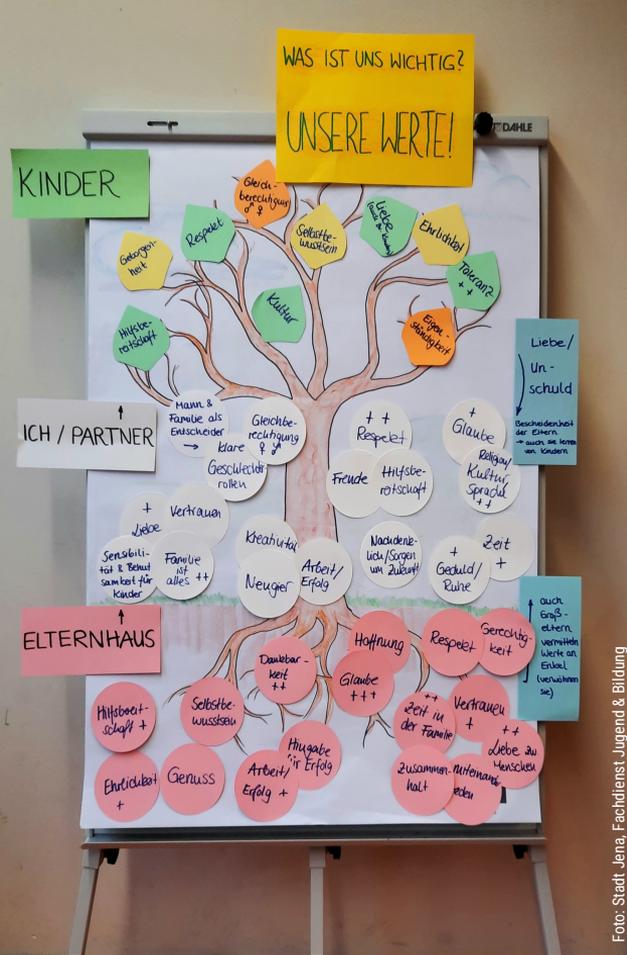


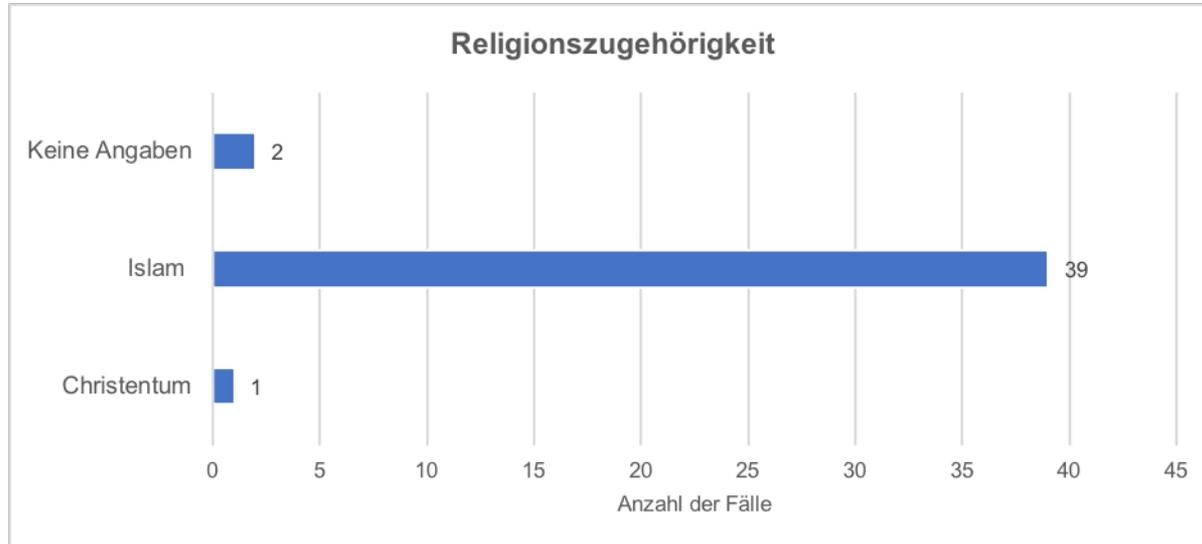
Foto: Stadt Jena, Fachdienst Jugend & Bildung

www.ku-rs.de

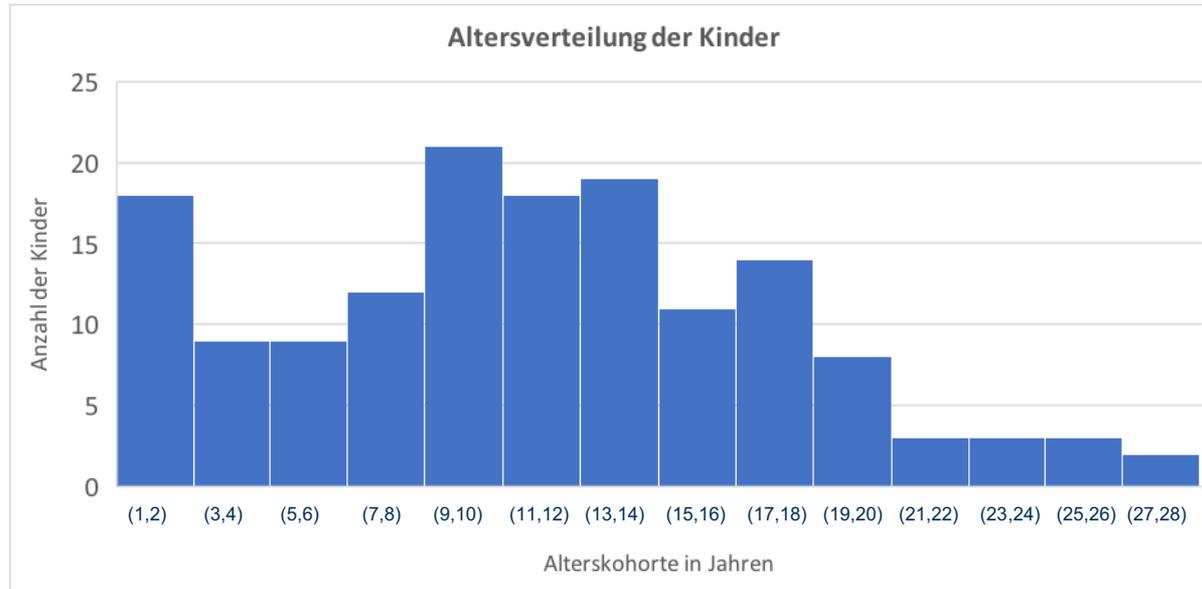
Allgemeine Daten

	Durchschnitt
Zuwanderungsjahr	2016
Bildungsjahre	11.1
Alter Befragte	38.9
Alter der Kinder	13.7
Anzahl der Kinder	3.2

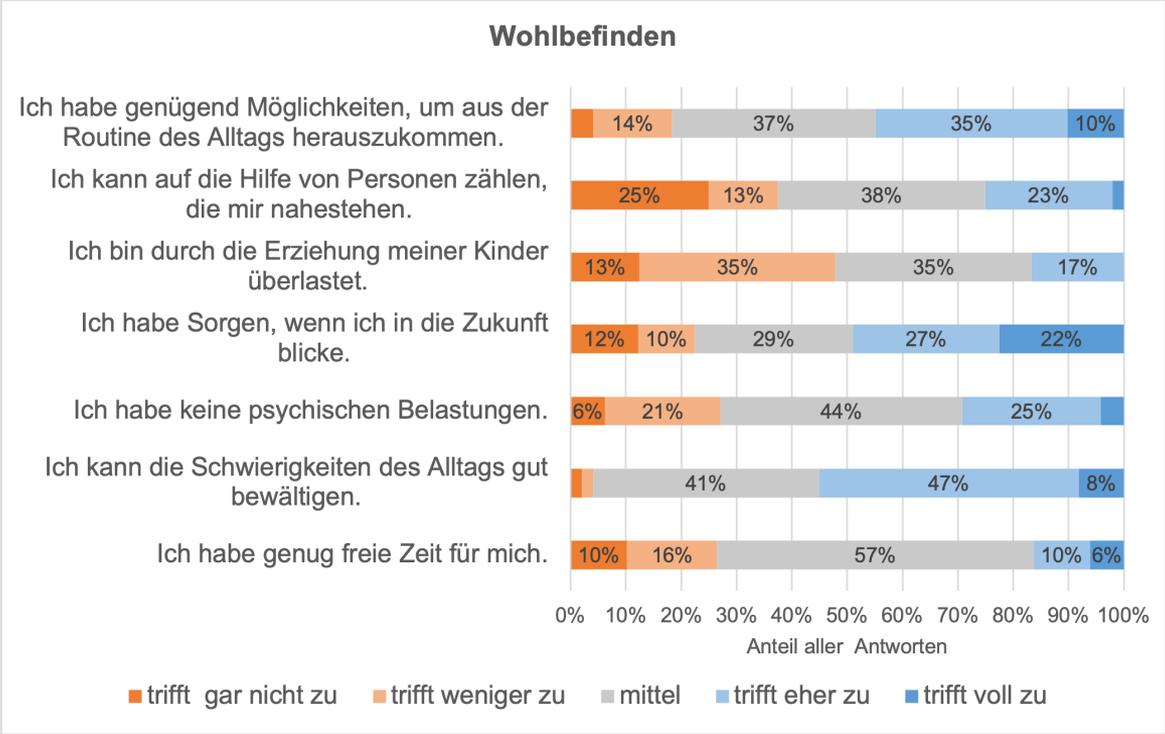
Allgemeine Daten: Religionszugehörigkeit



Allgemeine Daten: Altersverteilung der Kinder

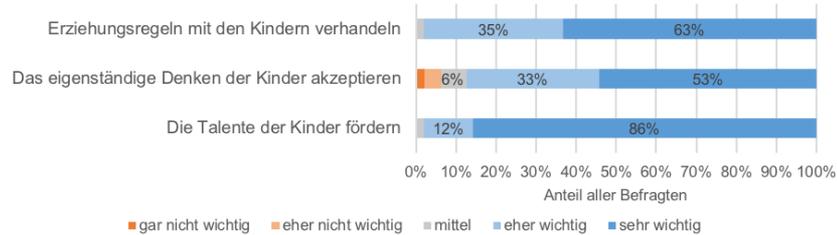


Wohlbefinden

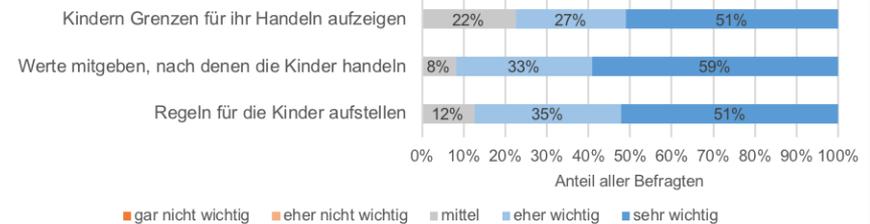


Erzieherische Haltungen

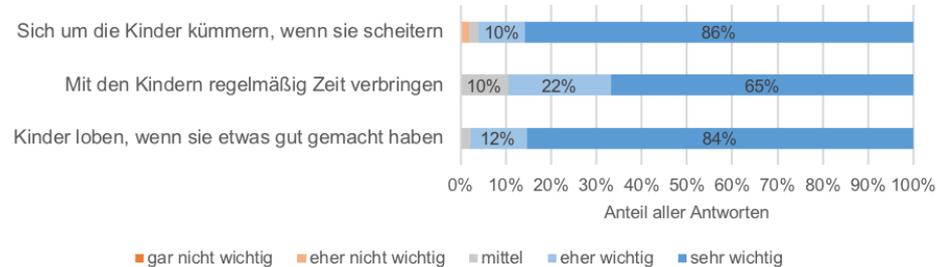
Erzieherische Dimension - Mündigkeit



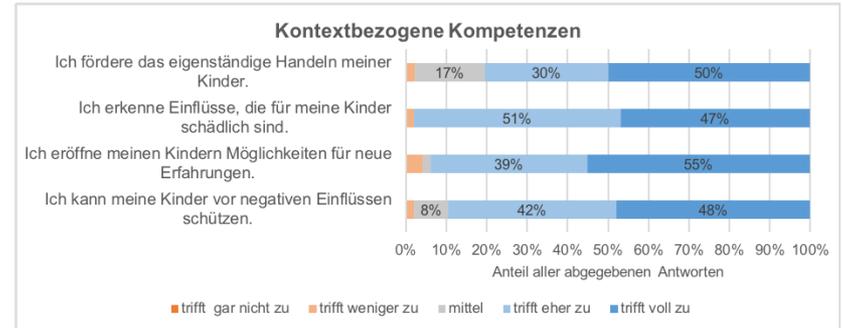
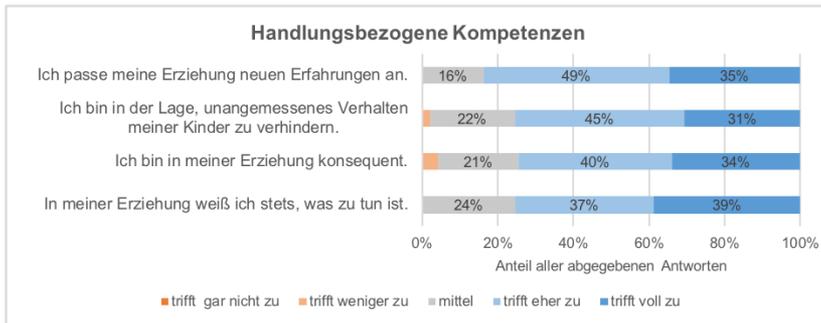
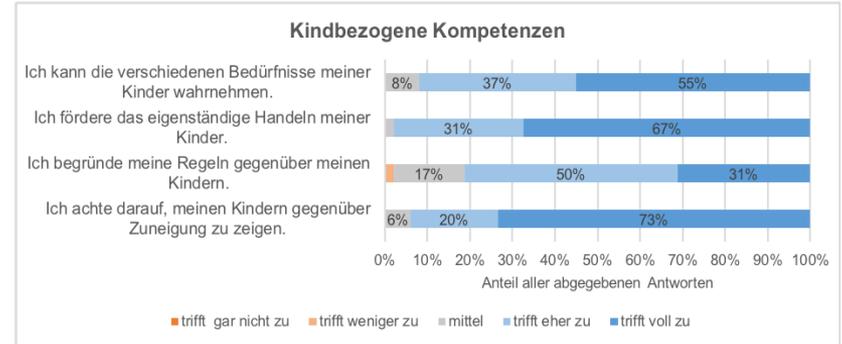
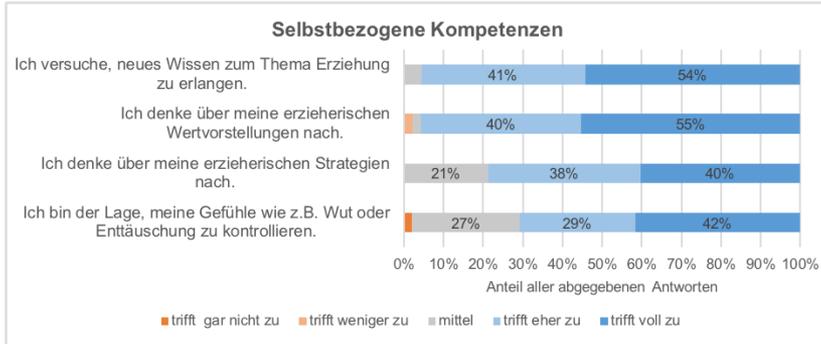
Erzieherische Dimension - Orientierung



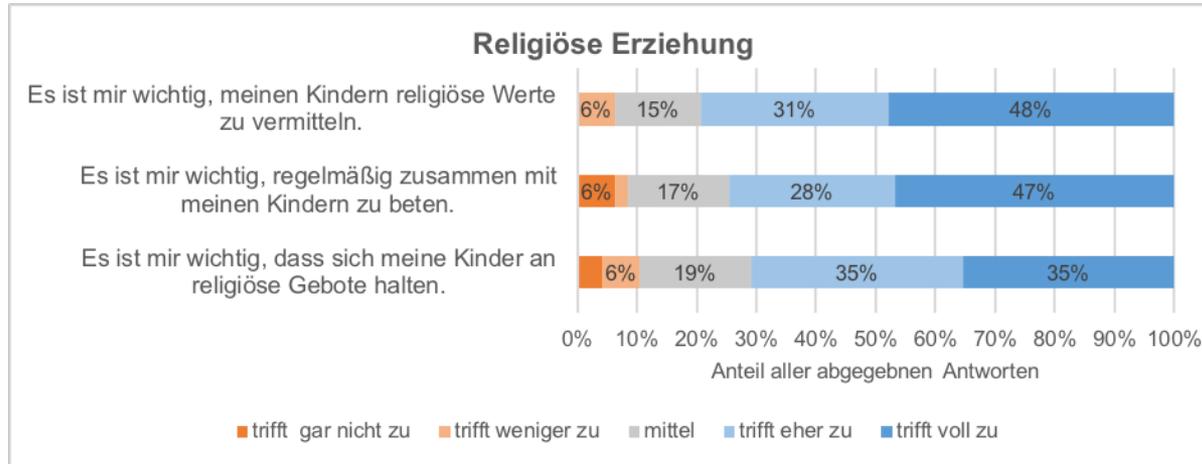
Erzieherische Dimension - Zuneigung



Erzieherische Praxis

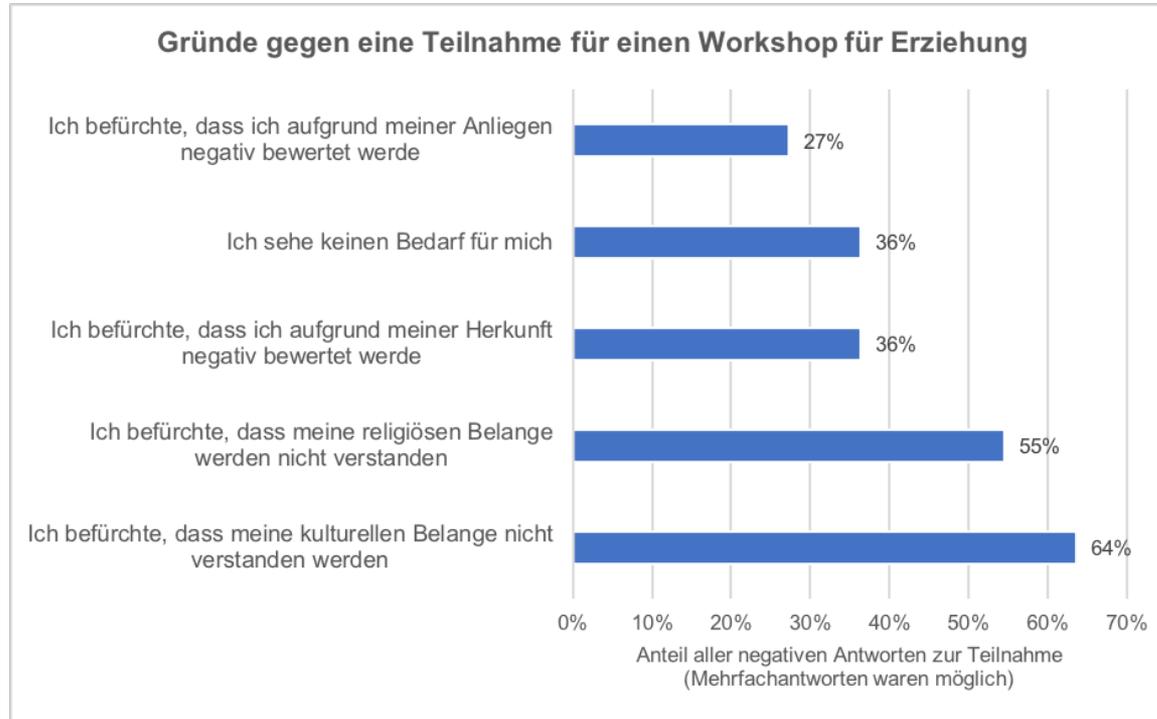


Erzieherische Praxis – Religiöse Erziehung

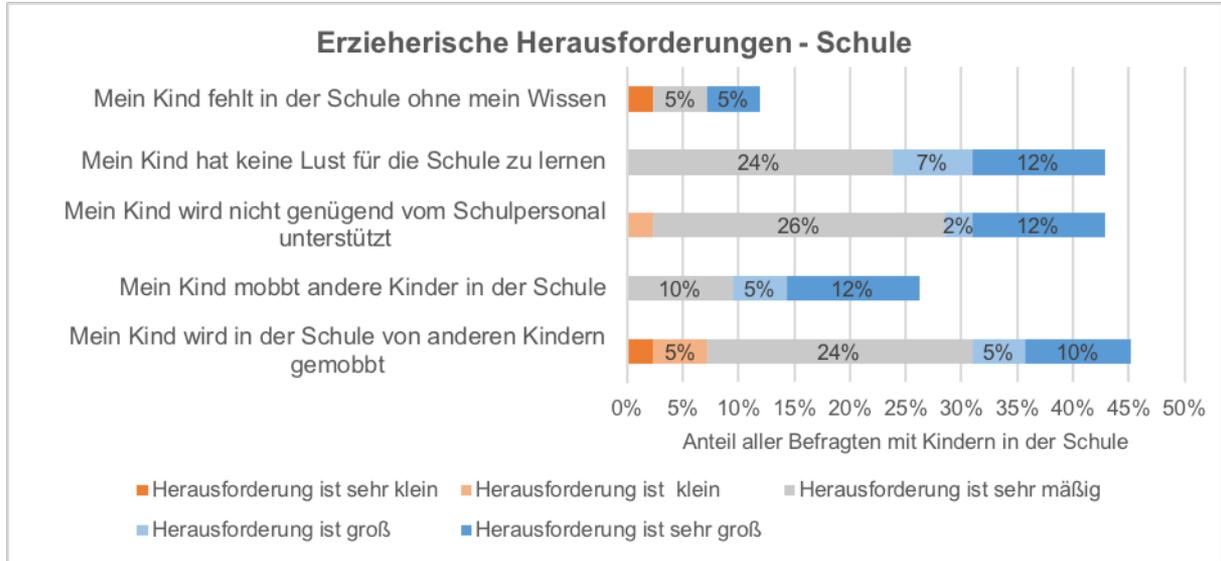


„Die Schwierigkeit, die ich in meinem Wohnort erlebe ist, dass es keine Moschee gibt, die wir besuchen können. Wir sind es in unserer Heimat gewohnt, besonders zum Freitags- oder Festgebet, die Moschee zu besuchen, was uns sehr fehlt.“

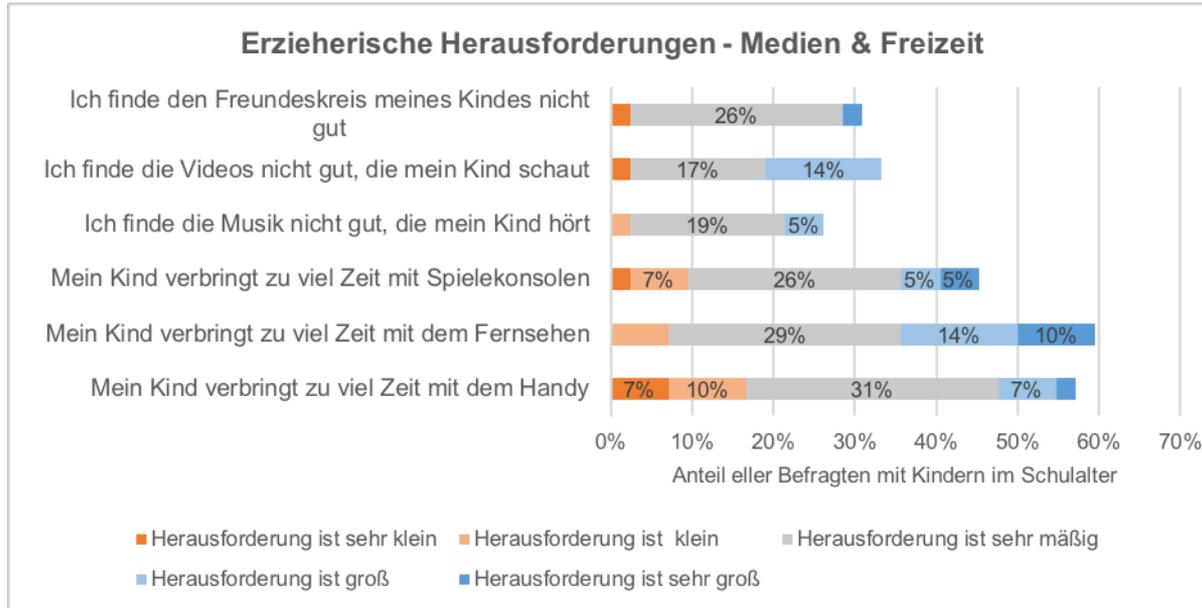
Teilnahme an einem Workshop für Erziehungsfragen



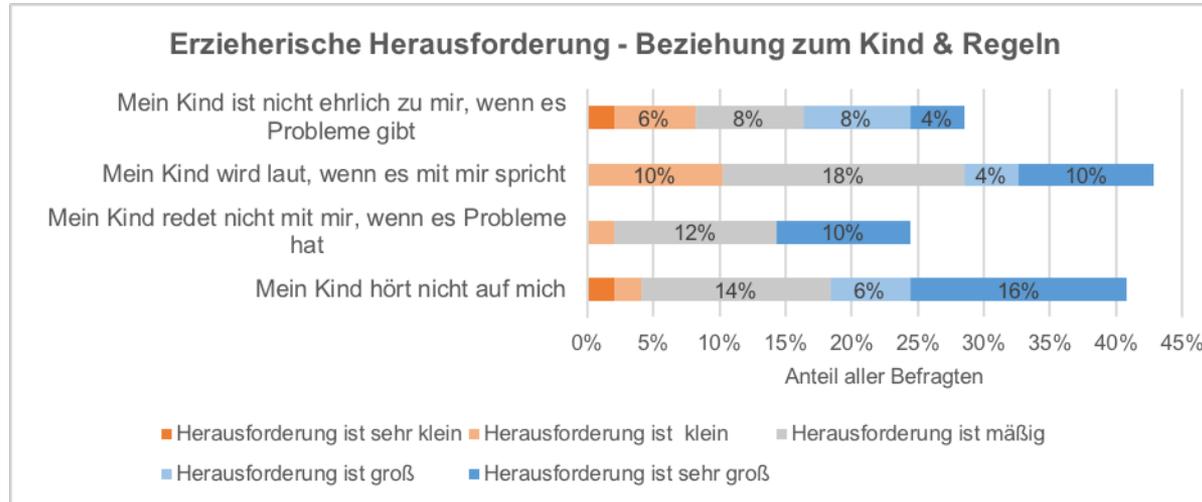
Erzieherische Herausforderungen - Schule



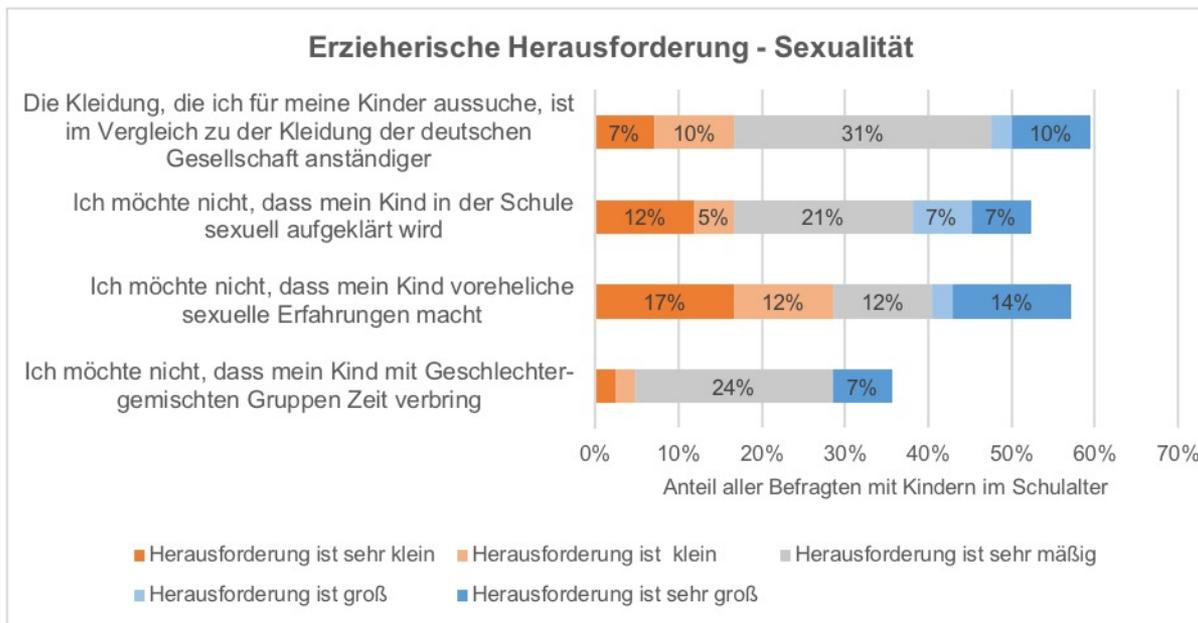
Erzieherische Herausforderungen – Freizeit & Medien



Erzieherische Herausforderungen – Beziehung zum Kind & Regeln



Erzieherische Herausforderungen – Sexualität



Resümee – Warum sind Elternbildungsangebote für Zugewanderte wichtig?

- Ressourcennachteile im sozialen (Unterstützungssysteme), materiellen (sozio-ökonomische Lage) personalen (Wohlbefinden und Sprache) Bereich
- Herausforderung, einer an der eigenen Kultur und Religion orientierten Erziehung im Kontext einer nicht-muslimischen, teils säkular, teils christlich geprägten Gesellschaft zu bewältigen
- Medien, Mobbing sowie den pädagogischen Umgang mit unerwünschtem Verhalten und das Herstellen einer vertrauensvollen Eltern-Kind-Beziehung – also der Stärkung von Elternkompetenzen
- Angebote müssen sprachlich und methodisch auch derart gestaltet sein, dass zugewanderte Eltern sie trotz ihrer häufig nur begrenzten deutschen Sprachkenntnisse wahrnehmen können.
- Bei der Akquirierung von Teilnehmenden müssen Familienbildungsanbieter der Tatsache gerecht werden, dass zugewanderte Eltern häufig nicht wissen, wo sich über Programme informieren lässt.

Resümee – Warum sind Elternbildungsangebote für Zugewanderte wichtig?

- Elternbildungsangebote müssen sensibel mit den jeweiligen kulturellen und religiösen Orientierungen zugewanderter Eltern umgehen.
- Es gilt dabei, die Rolle von Kultur und Religion bei der Erziehung bewusst mitzudenken und gerecht zu werden, aber diese gleichzeitig nicht zu überschätzen.
- Sowohl die erzieherische Ausrichtung als auch die Rahmenbedingungen, die für eine gelungene Erziehung wichtig sind, können auch von Determinanten bestimmt sein, die quer zu kulturellen oder religiösen Orientierungen verortet liegen oder familien- bzw. personenspezifisch sind.